

Pressepiegel vom 16./17. Februar 1950
 = = = = =

Wiener Zeitung, 16. Februar:

Aus Blech und Kupfer. Erster Bundeskongreß der Spengler in Wien	3
Danksagung der Witwe des verstorbenen Altbürgermeisters Frau Emma Seitz. RK	5
Das städtische Wohnbauprogramm. RK	5
Die Arbeiten am Alsbachkanal	5
Neuregelung des Fleischbezuges. RK	5
Wiens Viehbestand. RK	5

Wiener Kurier, 18. Februar:

Überraschende Kartenverteuerung bei den Bundestheatern. Wiederaufbauzuschläge plötzlich auf das Doppelte erhöht	3
Massenaufbringung von Inlandeiern soll Eierpreise senken	3
Schweineschmalz nicht mehr bewirtschaftet	3
Wohnungsfreigabe durch Franzosen in Innsbruck	3
Neuregelung des Fleischbezuges. (Landesernährungsamt Wien) RK	3

Weltpresse, 16. Februar:

Bau einer Aluminiumbrücke in Aberdeen	2
Aufnahmeprüfung bei den Wiener Sängerknaben	6
Joseph Kainz' Witwe gestorben. Nach einem stillen Lebensabend im Flüchtlingsheim	8
Tiroler Trachtenzug in Wien	8
Neuregelung des Fleischbezuges. RK	8

Weltpresse, Abendausgabe, 16. Februar:

Beschluß des Städtebundes: Mieterschutz soll bleiben	1
------------------------------------------------------	---

Der Abend, 16. Februar:

Im Dunkel des Rathausparks. 7- bis 14jährige Mädchen werden zu Geheimprostituierten	1
Wiesenbrand in der Lobau	2
1950: Mehr Steuern, erhöhte Mietzinse, Abbau. (Staatshaushaltsplan)	2
Trachtenzug zum Andenken an Andreas Hofer	2
Mustergültige Jugendpflege der Vienna. (Fußballklub)	5

Neues Österreich, 17. Februar:

Das Dach über dem Kopf. (Gesetzgebung über Mieterschutz und Wohnungswesen) p.d.	1
Eine Feststellung des Gewerkschaftsbundes. Eier und Fleisch rückläufig im Preis, Index der Kleinhandelspreise leicht gesunken.	2
Städtebund: Am Mieterschutz darf nicht gerüttelt werden. Heranziehung der gesamten Bevölkerung zur Finanzierung des Wohnungsbaues. Die Bewirtschaftung des Wohnraumes muß aufrecht erhalten bleiben.	2

Die Philharmoniker starten heute nach Ägypten 3
Verhaftung im Standesamt Meidling. Ein siebenfacher
Zuhälter wird unmittelbar nach seiner Hochzeit fest-
genommen. Erpressung einer Staatenlosen 4
ERP-Vorschüsse für die Bauwirtschaft 5
Wiener Pferdemarkt. RK 5

Arbeiter Zeitung, 17. Februar:

Die Gewerkschaften warnen 1
Am Mieterschutz darf nicht gerüttelt werden. Der
Städtebund zum Wohnungsproblem. RK 1
Wer zahlt's und wer kriegt's? Das Budget für 1950 1
Vollbeschäftigung - bauen, bauen! Im Finanzausschuß
began die Debatte über das Budget 2
Ein Kohleninvestitionsprogramm 3
Andrang zum Epileptiker-Ambulatorium. (Wiener All-
gemeines Krankenhaus) 2
Brennende Wiesen. (Lobau) 3

Neue Wiener Tageszeitung, 17. Februar:

Heute Wiener Gemeinderat. RK 1
ERP-Mittel und Wohnbau. Eine Bevorschussung zum An-
laufen der Bautätigkeit möglich. Ein sozialés Not-
opfer für die Behebung der Wohnungslosigkeit. Zweck-
mäßige Verwendung der Marshall-Hilfe 2
Mietzinsregelung und Löhne. Eine Stellungnahme des
Arbeiter- und Angestelltenbundes 2
Wieder Leihwäsche in den städtischen Bädern. RK 3
Fleischrayonierung in den Randgemeinden. RK 3
Streptomycin im Vormarsch. Großkampf gegen tuber-
kulöse Gehirnhautentzündung und Miliartuberkulose.
Spezialistentagung in Paris 3
Neue Preise bei den Staatstheatern 3
"Akademisch" wird der Bock geschossen. Wien erhält
die erste Jägerschule Europas. Eröffnung am 27.
Februar 4
Gänschäufel wird im Mai eröffnet 4
Preissturz bei Karfiol. Mittwoch noch 4 bis 5 Schil-
ling, gestern 2.50 bis 4 Schilling 5

Die Presse, 17. Februar:

Im Mai teilweise Wiedereröffnung des Gänschäufels 3
Angezweifelte Erhebungsmethoden. (Monatsberichte
des Instituts für Wirtschaftsforschung) 5

Das Kleine Volksblatt, 17. Februar:

Forderung der ÖVP: Randgemeindenfrage muß endlich gelöst werden!	1
Der rabiante Amtsschimmel. (In einer städtischen Parkanlage)	3
Bundesvorstand des ÖAAB zu dringenden Problemen. Ver- genossenschaftung und Wohnbauförderung.	3
Die neuen Wiener Bezirksvertretungen.	4
Der Städtebund zum Wohnungsproblem. RK.	4
300 Hilfesuchende am ersten Behandlungstag. Eröffnung des Ambulatoriums für Epileptiker.	5
Fleischrayonierung für die Randgemeinden.	6
Gänsehäufel soll im Mai eröffnet werden.	6
Städtische Bäder geben wieder Leihwäsche. RK.	6
Ferkelmarkt vom 15. Februar. RK.	7
Pferdemarkt vom 14. Februar. RK.	7
Bundestheater schaffen Ausstattungsfonds.	9

Österreichische Volksstimme, 17. Februar:

Der Mieterschutz in der Volksdemokratie. Von Zinserhö- hungen kann keine Rede sein.	4
Preiserhöhung bei den Bundestheatern. Publikum soll Margarethas Streikdefizit bezahlen.	4
"Europa ist mehr und besser" - aber nicht Marshall-Europa.	5
Epileptikerambulanz im Allgemeinen Krankenhaus.	6
Wie man "unangenehme" Mieter hinaussekelt. (Ausgebombte aus den Wohnungen hinauswerfen)	7
Ein Anschlag auf den Sport. Gemeinde Wien will Sport- plätze verbauen.	7
Beim "Roten Hiasl" brannte eine Grasfläche.	7
Der Kinderkarneval der Jungen Garde. (In den Prunkräumen der Wiener Hofburg)	8
Die neue Aspernbrücke.	8

Österreichische Zeitung, 17. Februar:

Wirtschaftsforschungsinstitut muß zugeben: Ständiges An- wachsen der Massenverelendung. "Wachsender Abstand zwi- schen Preisen und Löhnen". Arbeitslosigkeit steigt "über- saisonmäßig" an.	2
Die Mieter wehren sich gegen den Anschlag der Koalition.	3
Das "Raucherkinio" - eine Wildwestspelunke.	5

Der neue Vorwärts, 19. Februar:

Ein Antrag der Linksozialisten: Matzleinsdorfer Platz - "Platz der Februarkämpfer".	1
Sozialistischer Bürgermeister sieht Moskau.	2
Heißt "mehr produzieren" auch besser leben? Was Otto Bauer dazu sagt...	3
Zur SP-Konferenz über Mieterschutz: Uneinheitliche Hal- tung der Parteiführung. Der Standpunkt Dr. Korefs.	3
Das Schulwesen in der Sowjetunion. Von Richard Neumann.	5
Straßenbahner in Grinzing fordern Teuerungszulage.	7
Eisenbahn kontra Tramway?	7

Die Wirtschaft, 18. Februar:

Bahnsanierung durch die Straße. Sozialisten wollen Bundesdefizit auf die Privaten überwälzen. Steuer-schraube im Dienste eines Staatsbetriebes. Das "Preistreiber"-Ministorium	1
Defizit unter der Lupe. Überprüfung der Urlaubskasse der Bauarbeiter deckt zahllose Mißstände auf. Ein Recht-fertigungsversuch der Urlaubskasse	2
Die Preissenkung ist da! Auch indirekte Lohnerhöhung durch Steuerermäßigung. Folgen der Abwertungspsychose überwunden. Nur die vörstaatlichten Betriebe folgen nicht dem Beispiel der Wirtschaft	3
Angestelltenversicherung als Beispiel. Auf 32 Ver-sicherte kommen 10 Rentner. Finanzielle Lage besorgnis-erregend	3
Neue Ladenschlußzeiten. Die Geschäfte Mittwoch nach-mittag geöffnet	4
Sachliche Glaubwürdigkeit. Überprüfung der geschäft-lichen Aufzeichnungen. Der steuerpflichtige Gewinn für 1949. Der innere Betriebsvergleich	5
Kunden- und Verkaufstatistik. Marktforschung im kleinen. Beispiele für die Notwendigkeit der Betriebs-statistik	6
Im Dienste der Wirtschaft. Gallup-Institut in Wien. Bewährte Methoden der Meinungsforschung. Dreijährige Erfahrung. Sind wir konkurrenzfähig?	10
Die Finanzierung des Wohnungsbaues. (Jede Woche werden fast vier Millionen Schilling für den Fußball-Toto aufgebracht)	10
Wenn man mehr verkauft, als man hat. (Landeslast-verteiler läßt neue Anschlüsse zu)	10
Eine wesentliche Vereinfachung. (Richtsatz und Turnus-bestuerung)	10